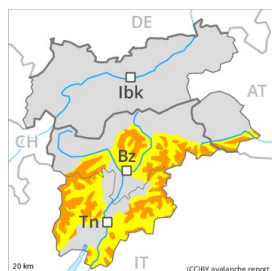




Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Waldgrenze

Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Mittwoch, den 20.01.2021



Triebschnee



Waldgrenze



Altschnee



Triebschnee und schwachen Altschnee kritisch beurteilen.

Die frischen und schon etwas älteren Triebschneeanisammlungen sind teilweise leicht auslösbar. Die Gefahrenstellen nehmen in hohen Lagen und im Hochgebirge zu.

Lawinen können vor allem an steilen Ost-, Süd- und Westhängen im kantig aufgebauten Altschnee ausgelöst werden und teils groß werden. Dies vor allem oberhalb der Waldgrenze.

Allmählicher Anstieg der Gefahr von Gletschneelawinen mit der Erwärmung.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.8: eingeschneiter oberflächenreif

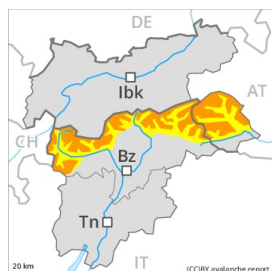
Mit teils starkem Nordwestwind entstanden in den letzten Tagen umfangreiche Triebschneeanisammlungen. Die spröden Triebschneeanisammlungen liegen vor allem an steilen Ost-, Süd- und Westhängen auf ungünstigen Schichten. Besonders heikel sind Stellen, wo Oberflächenreif eingeschneit wurde. Verschiedene Triebschneesichten liegen auf weichen Schichten. Der untere Teil der Schneedecke ist gut verfestigt.

Tendenz

Frischen Triebschnee vorsichtig beurteilen.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Mittwoch, den 20.01.2021



Triebsschnee



1800m



Altschnee



Kritische Lawinensituation.

Neu- und Triebsschnee können an allen Expositionen leicht ausgelöst werden. Lawinen können in tiefe Schichten durchreißen und groß werden. Vorsicht auch unterhalb der Waldgrenze. Die Gefahrenstellen sind teils überschneit und schwer zu erkennen. Im Norden und in der Höhe sind die Gefahrenstellen häufiger und die Gefahr höher.

Allmählicher Anstieg der Gefahr von Gleitschneelawinen mit der Erwärmung.

Vorsicht und Zurückhaltung sind wichtig.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.5: schnee nach langer kälteperiode

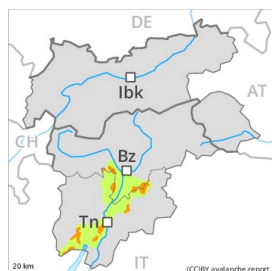
Mit starkem Wind aus nördlichen Richtungen entstanden in den letzten Tagen an allen Expositionen umfangreiche Triebsschneeansammlungen. Die spröden Triebsschneeansammlungen liegen auf einer ungünstigen Altschneedecke. Die Altschneedecke ist kantig aufgebaut, mit einer lockeren Oberfläche aus Oberflächenreif und kantig aufgebauten Kristallen. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke und Beobachtungen im Gelände bestätigen die schlechte Stabilität der Schneedecke.

Tendenz

Vorsicht vor frischem Triebsschnee.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

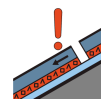
am Mittwoch, den 20.01.2021



Triebsschnee



Waldgrenze



Altschnee



Waldgrenze

Neuschnee und schwachen Altschnee vorsichtig beurteilen.

Die frischen und schon etwas älteren Triebsschneeanisammlungen können an allen Expositionen leicht ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu. Dies oberhalb der Waldgrenze sowie im Bereich der Waldgrenze. Lawinen sind meist mittelgroß.

Allmählicher Anstieg der Gefahr von Gleitschneelawinen mit der Erwärmung. Mit der Sonneneinstrahlung sind im Tagesverlauf einzelne spontane Lawinen möglich.

Vorsicht und Zurückhaltung sind wichtig.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.8: eingeschneiter oberflächenreif

Mit teils starkem Wind aus nördlichen Richtungen entstanden in den letzten Tagen umfangreiche Triebsschneeanisammlungen. Die spröden Triebsschneeanisammlungen liegen auf ungünstigen Schichten. Im oberen Teil der Schneedecke sind vereinzelt störanfällige Schwachschichten vorhanden. Besonders heikel sind vor allem Stellen, wo Oberflächenreif eingeschneit wurde. Der untere Teil der Schneedecke ist gut verfestigt.

Tendenz

Frischen Triebsschnee vorsichtig beurteilen.